



In memoriam Dr. Fritz Kaufmann

Am 30. November 1964 erreichte uns die schmerzliche Nachricht vom Hinschied unseres Kollegen Dr. Fritz Kaufmann, geb. 1891. Überblicken wir seine Tätigkeit, so fühlen wir uns außerstande, seine Leistungen und seine Bedeutung für die Sozialmedizin an dieser Stelle in vollem Umfang zu würdigen.

Neben seiner Praxis als Spezialarzt für innere Krankheiten war er während eines Vierteljahrhunderts Generalsekretär des permanenten *internationalen Komitees für das Studium der Lebensversicherungsmedizin* und die Hauptstütze dieser Organisation. Er betätigte sich seit 1923 bis vor kurzem als Gesellschaftsarzt der *Lebensversicherungsgesellschaft Vita* und war Mitglied der Redaktionskommission der «Periodischen Mitteilungen der schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften».

Der *Schweizerischen Vereinigung gegen die Tuberkulose* diente er nahezu 35 Jahre lang als Mitglied des Vorstandes, davon 15 Jahre lang als deren Präsident. Alle an der Bekämpfung der Tuberkulose interessierten Ärzte wußten Dr. Kaufmanns zusammenfassende Berichte über den Stand der Tuberkulose-Endemie hoch zu schätzen. Als er dann im Herbst 1963 – wenige Monate bevor ihn die Krankheit an das Bett fesselte – das Präsidium abgeben mußte, appellierte er in einem «Kurzen Schlußwort» an die Ärzte, im Kampf gegen die Tuberkulose nicht nachzulassen. Sein Mitstreiter in diesem Kampf, Chef-Schularzt Dr. P. Rochat in Lausanne, hielt die Laudatio für die Ernennung des scheidenden Kollegen zum Ehrenpräsidenten: «L'autorité du Dr Kaufmann à la fois paternelle et amicale, son respect de l'opinion des autres, son souci d'assurer un terrain de franchise et de liberté ont créé parmi ses collègues venus d'horizons très divers non pas une unanimité irréalisable, mais un climat de confiance et de respect; à la réserve qui nous caractérisait alors fit place avec les années l'amitié qui n'a cessé d'exister depuis lors.» Besser könnte man Wesen und Wirkung des so Geehrten nicht charakterisieren. Auch der Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes Dr. A. Sauter und der Tessiner Kantonsarzt Dr. F. Fraschina fanden anerkennende Worte, die uns zeigen, wie sehr die Tätigkeit von Dr. Kaufmann sowohl bei den Bundesbehörden als auch im Tessin geschätzt worden war.

Im Jahre 1947 trat Dr. Kaufmann in den Vorstand der *Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspflege* ein, und schon 1948 übernahm er deren Präsidium in einem Zeitpunkt, als unsere Gesellschaft eine Phase der Stagnation durchmachte. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß in den folgenden Jahren, auch dank der Gewinnung neuer Mitglieder, die Gesellschaft sich weiterentwickeln konnte. An der Umwandlung in die *Schweizerische Gesellschaft für Präventivmedizin* war er noch maßgebend beteiligt. Auch nach seinem Rücktritt als Präsident im Jahre 1956 blieb er noch bis 1960 im Vorstand und Mitglied der

Redaktionskommission unserer Zeitschrift. Anlässlich der Jahresversammlung vom 13. Mai 1960 wurde er in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Es bleibe berufeneren Federn überlassen, die große Bedeutung von Dr. Kaufmann als Sozialmediziner zu schildern. Uns, die wir ihn als Präsidenten unserer Gesellschaft und als Kollegen schätzen lernten, wird er stets im oben geschilderten Maße in allerbesten Erinnerung bleiben. Diese Erinnerung bleibt auf immer gepaart mit der Bewunderung für dieses erfüllte, tatkräftige Leben, war doch Dr. Kaufmann auch in weiten Ärztekreisen als Präsident der Vereinigung praktischer Ärzte von Zürich und Umgebung sowie als Mitglied des Ehrenrates der Kantonalen Ärztesgesellschaft bekannt und geschätzt.

W. Deuchler